

Ossietzky-Medaille für G8-Anwälte

Für seinen Einsatz für die Menschenrechte erhält der Anwaltsnotdienst der Gegner des G8-Gipfels in Heiligendamm die Carl-von-Ossietzky-Medaille. Das "Legal Team" habe sich bei den Protesten im Juni mit viel Engagement für die Demonstranten und ihre Grundrechte eingesetzt, teilte die Internationale Liga für Menschenrechte am Montag in Berlin mit.

Ossietzky-Medaille für »Legal-Team«

Berlin. Der »Legal-Team / Anwaltsnotdienst« wird am 10. Dezember mit der diesjährigen Carl-von-Ossietzky-Medaille ausgezeichnet. Das teilte die Internationale Liga für Menschenrechte am Montag in Berlin mit. Mit der Medaille würdigt die Liga seit 1962 Menschen und Gruppen, die Vorbilder im Kampf für Frieden und die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte sind.

Zur Begründung hieß es, die Anwältinnen und Anwälte des »Legal-Teams/Anwaltsnotdienstes« hätten sich im Juni 2007 mit starkem Engagement für die Menschenrechte vieler Demonstranten eingesetzt, die gegen den G-8-Gipfel protestierten. Schon zuvor hätten sich die Gipfelgegner einem »ungeheuerlichen Terrorismusverdacht« ausgesetzt gesehen.(jW)

DEUTSCHE WELLE

Nachrichten | 22.10.2007 | 12:00 UTC

Juristen-Team erhält Carl-von-Ossietzky-Medaille

BERLIN: Die Internationale Liga für Menschenrechte verleiht in diesem Jahr die Carl-von-Ossietzky-Medaille an das 'Legal Team/Anwaltsnotdienst'. Die Gruppe von Juristen habe während des G-8-Gipfels im Sommer in Heiligendamm vielen Demonstranten geholfen, das Versammlungsrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung zu verteidigen, erklärte die Gesellschaft in Berlin. Die Medaille, die an den Publizisten der Weimarer Republik, Carl von Ossietzky, erinnert, wird am 9. Dezember in Berlin verliehen.

Ossietzky-Preis für G-8-Anwälte

Der Anwaltsnotdienst der Gegner des G-8-Gipfels in Heiligendamm erhält die diesjährige Carl-von-Ossietzky-Medaille. Das "Legal Team" habe sich mit viel Engagement für die Demonstranten eingesetzt, teilte die Internationale Liga für Menschenrechte gestern mit. Dabei sei es den Anwälten in erster Linie darum gegangen, die Grundrechte auf Versammlungsfreiheit, freie Meinungsäußerung, körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde "nicht nur in den Gerichtssälen, sondern auch auf der Straße zu verteidigen". Trotz "polizeilicher Verweigerungsversuche und massiver Angriffe" hätten die Mitglieder immer wieder durchsetzen können, dass Gefangenen anwaltlicher Beistand zuteil wurde, hieß es weiter. Es sei dem Notdienst auch zu verdanken, dass viele brutale Maßnahmen und Übergriffe der Polizei dokumentiert werden konnte. Der Preis wird am 9. Dezember verliehen. EPD

Carl-von-Ossietzky-Medaille 2007 an LEGAL-TEAM/Anwaltlicher Notdienst

Für Einsatz auf dem G8-Gipfel

Von Peter Kleinert

Mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille 2007 wird die Internationale Liga für Menschenrechte zum Tag der Menschenrechte 2007 am kommenden Sonntag in Berlin das LEGAL-TEAM/ Anwaltlicher Notdienst auszeichnen. Die Liga würdigt damit eine Gruppe, deren Mitglieder während der Proteste gegen den G-8-Gipfel in und um Heiligendamm Vorbildliches für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland geleistet haben.

Mit der jährlichen Medaillen-Verleihung würdigt die Liga schon seit 1962 Menschen und Gruppen, die durch ihr Engagement Vorbilder im Kampf für Frieden und die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte sind.

Engagement für die Menschenrechte

Die Anwältinnen und Anwälte des Legal-Team/Anwaltlicher Notdienst, zu dem auch Mitglieder des Ermittlungsausschusses Berlin gehörten, setzten sich nach Ansicht der Preisverleiher im Juni 2007 „mit starkem Engagement für die Menschenrechte von zahlreichen Demonstrant/inn/en ein, die gegen den G-8-Gipfel protestierten und die sich bereits im Vorfeld einem ungeheuerlichen Terrorismusverdacht ausgesetzt sahen“. Dabei sei es dem Legal-Team in erster Linie darum gegangen, während dieser G-8-Proteste die elementaren Grundrechte der Demonstrationsteilnehmer/innen auf freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit, körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde nicht nur in den Gerichtssälen, sondern auch vor Ort auf der Straße zu verteidigen. So konnten die Team-Mitglieder - trotz polizeilicher Verweigerungsversuche und massiver Angriffe - auch immer wieder durchsetzen, dass Inhaftierten anwaltlicher Beistand zuteil wurde, der Betroffenen nach jedem Freiheitsentzug zusteht.



Bewacher der verbotenen Zone

Übergriffe der Polizei dokumentiert

Dem Legal-Team sei es auch zu verdanken, „dass eine Vielzahl brutaler Maßnahmen und Übergriffe der Polizei dokumentiert werden konnte - eine bürgerrechtswidrige Polizeipraxis, der die pauschale Stigmatisierung und Kriminalisierung der Proteste durch Sicherheitspolitiker und Teile der Medien vorausgegangen war.“ Zu den Leistungen der Gruppe gehörten u.a. auch die Aufdeckung der menschenunwürdigen Unterbringung von Gefangenen in engen Gitterkäfigen des Polizeigewahrsams sowie die Enthüllung von Falschmeldungen durch Polizei und Medien. (PK)

Die Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille 2007 an das LEGAL-TEAM/Anwaltlicher Notdienst findet am Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr (Einlass ab 10 Uhr), in der Robert-Jungk-Oberschule, Sächsische Straße 58, statt -Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, Deutsch-Polnische Europaschule, Unesco-Projekt-Schule.

★ DIE ★ LINKSZEITUNG

Carl-von-Ossietzky-Medaille für Legal-Team

Freitag, 30. November 2007

Anwälte beim G8-Gipfel:

Vorbildlich die Menschenrechte verteidigt



Am G8-Zaun waren die so oft beschworenen Menschenrechte wenig gefragt. Foto: dpa (Archiv)

Berlin (LiZ). Aus Anlass des Tages der Menschenrechte am Sonntag, 10. Dezember, verleiht die „Internationale Liga für Menschenrechte“ in Berlin die Carl-von-Ossietzky-Medaille an das „Legal-Team/ Anwaltlicher Notdienst“. Die Liga würdigt damit eine Gruppe, deren Mitglieder im Kampf für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte während der Proteste gegen den G-8-Gipfel in und um Heiligendamm Vorbildliches geleistet haben. Mit der jährlichen Medaillen-Verleihung zeichnet die Liga schon seit 1962 Menschen und Gruppen dafür aus, dass sie durch ihr Engagement Vorbilder im Kampf für Frieden und die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte sind.

Die Anwältinnen und Anwälte des „Legal-Teams/ Anwaltlichen Notdienstes“, zu dem auch Mitglieder des Ermittlungsausschusses Berlin gehörten, setzten sich im Juni 2007 mit starkem Engagement für die Menschenrechte von zahlreichen Demonstrant/inn/en ein, die gegen den G-8-Gipfel protestierten und die sich bereits im Vorfeld einem ungeheuerlichen Terrorismusverdacht ausgesetzt sahen.

Es ging dem „Legal-Team/Anwaltsnotdienst“ in erster Linie darum, während dieser G-8-Proteste die elementaren Grundrechte der Demonstrationsteilnehmer/innen auf freie Meinungsäußerung, ersammlungsfreiheit, körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde nicht nur in den Gerichtssälen, sondern auch vor Ort auf der Straße zu verteidigen. So konnten die Team-Mitglieder – trotz polizeilicher Verweigerungsversuche und massiver Angriffe – auch immer wieder durchsetzen, dass Inhaftierten anwaltlicher Beistand zuteil wurde, der Betroffenen nach jedem reiheitsentzug zusteht.

Dem „Legal-Team/Anwaltlichen Notdienst“ ist es auch zu verdanken, dass eine Vielzahl brutaler Maßnahmen und Übergriffe der Polizei dokumentiert werden konnte – eine bürgerrechtswidrige Polizeipraxis, der die pauschale Stigmatisierung und Kriminalisierung der Proteste durch Sicherheitspolitiker und Teile der Medien vorausgegangen war. Zu den Leistungen der Gruppe gehörten u.a. auch die Aufdeckung der menschenunwürdigen Unterbringung von Gefangenen in engen Gitterkäfigen des Polizeigewahrsams sowie die Enthüllung von Falschmeldungen durch Polizei und Medien.

Info

Die Würdigung des „Legal-Teams“ und die Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille finden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte statt - am Sonntag, 9. Dezember, um 11 Uhr in der Robert-Jungk-Gesamtschule, Sächsische Straße 58, 10707 Berlin.

Für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte

Die Internationale Liga für Menschenrechte verleiht an diesem Sonntag die Carl-von-Ossietzky-Medaille 2007 an das »Legal-Team/Anwaltlicher Notdienst«

Aus Anlaß des Tages der Menschenrechte, dem 10. Dezember, verleiht die »Internationale Liga für Menschenrechte« in Berlin die Carl-von-Ossietzky-Medaille an das »Legal-Team/Anwaltlicher Notdienst«. Die Liga würdigt damit eine Gruppe, deren Mitglieder im Kampf für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte während der Proteste gegen den G-8-Gipfel in und um Heiligendamm Vorbildliches geleistet haben.

Mit der jährlichen Medaillenverleihung würdigt die Liga schon seit 1962 Menschen und Gruppen, die durch ihr Engagement Vorbilder im Kampf für Frieden und die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte sind.

Die Anwältinnen und Anwälte des »Legal-Teams/Anwaltlichen Notdienstes«, zu dem auch Mitglieder des Ermittlungsausschusses Berlin gehörten, setzten sich im Juni 2007 mit starkem Engagement für die Menschenrechte von zahlreichen Demonstranten ein, die gegen den G-8-Gipfel protestierten und die sich bereits im Vorfeld einem ungeheuerlichen Terrorismusverdacht ausgesetzt sahen. Es ging dem »Legal-Team« in erster Linie darum, während dieser G-8-Proteste die elementaren Grundrechte der Demonstrationsteilnehmer auf freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit, körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde nicht nur in den Gerichtssälen, sondern auch vor Ort auf der Straße zu verteidigen. So konnten die Team-Mitglieder – trotz polizeilicher Verweigerungsversuche und massiver Angriffe – auch immer wieder durchsetzen, daß Inhaftierten anwaltlicher Beistand zuteil wurde, der Betroffenen nach jedem Freiheitsentzug zu steht.

Die Würdigung des »Legal-Teams« und die Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille finden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte statt.

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr, in der Robert-Jungk-Gesamtschule, Sächsische Straße 58, 10707 Berlin. Kostenbeitrag: 5,00 Euro (ermäßigt: 3,00 Euro)

Carl-von-Ossietzky-Medaille verliehen

Ehrung für G8-Anwaltsnotdienst



"Menschenunwürdige Unterbringung bekanntgemacht":

Ossietzky-Preisträgerinnen vom Anwaltsnotdienst

Für seinen Einsatz während des G8-Gipfels im Juni ist der Anwaltsnotdienst mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte geehrt worden. Den Anwälten des "Legal Teams" sei es zu verdanken, dass im Umfeld des Gipfels von Heiligendamm eine Vielzahl brutaler Maßnahmen und Übergriffe der Polizei dokumentiert und Inhaftierten Rechtsbeistand gewährt werden konnte, hieß es zur Begründung. Die Medaille erhalten seit 1962 Menschen oder Gruppen, die sich um die Menschenrechte verdient gemacht haben.

Zu den Leistungen der Anwaltsgruppe gehöre unter anderem, dass die "menschenunwürdige Unterbringung von Gefangenen in engen Gitterkäfigen" bekanntgeworden war, sagte der Vorsitzende der Internationalen Liga für Menschenrechte, Rolf Gössner. Der gesamten Gruppe gehören laut Gössner mehr als 100 Juristinnen und Juristen. Der Anwaltsnotdienst war erst kürzlich auch von der Arbeitsgemeinschaft Strafrecht des Deutschen Anwaltvereins geehrt worden.

Laut Liga 1200 vorübergehende Inhaftierungen

Während und im Umfeld des G8-Gipfels wurden laut Liga für Menschenrechte rund 1200 Menschen vorübergehend inhaftiert. Der nächste Prozess gegen einen G8-Kritiker, der bei Ausschreitungen in Rostock Steine geworfen haben soll, findet an diesem Montag in Rostock statt.

Der Preis ist nach dem Publizisten Carl von Ossietzky (1889-1938) benannt, der in der Weimarer Republik die Zeitschrift "Weltbühne" herausgab. Er war bis 1933 Vorsitzender der Deutschen Liga für Menschenrechte. Als verantwortlicher Redakteur für einen Artikel über die Aufrüstung der Reichswehr wurde von Ossietzky 1931 zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Er wurde 1936 mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Von Ossietzky starb 1938 an den Folgen von Misshandlungen durch die Gestapo.

Die undotierte Ossietzky-Medaille war 2006 einem Bundeswehr-Major für seine Weigerung, in den Irak-Krieg zu gehen, zuerkannt worden. 2003 war die Bürgerinitiative "Freie Heide" für ihr friedliches Engagement gegen einen Luft-Boden-Schießplatz in Nordbrandenburg Preisträger.

9.12.2007 und 10.12.07

Livestream/Video: www.tagesschau.de/multimedia/video/video246146.html

Anwaltsnotdienst in Heiligendamm

Menschenrechtspreis für G8-Anwälte

Für ihren Einsatz während des G8-Gipfels zeichnete die Internationale Liga für Menschenrechte Anwälte mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille aus.

VON ULRICH SCHULTE



Vertreterinnen des Legal Teams nehmen die Auszeichnung in Empfang Foto: dpa

BERLIN taz Eine Szene der Protestwochen gegen den G8-Gipfel hat das Rechtsempfinden der Anwältin Verina Speckin erschüttert. Sie spielte sich vor der Gefangenensammelstelle Industriestraße in Rostock ab. Drinnen pferchte die Polizei G8-Gegner in Käfige, verweigerte ihnen Telefonate und acht Richter unterschrieben in einem Extra-Zimmer, einer eigens ausgelagerten Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Anträge für Untersuchungshaft. Draußen standen die Rechtsanwälte - und durften nicht rein. "Da habe ich gemerkt, wie brüchig unser Rechtsstaat ist", sagt die 44 Jahre alte Vorsitzende des Strafverteidigervereins Mecklenburg-Vorpommern. "Wenn bestimmte Leute bestimmte Interessen haben, kann das ganz schnell kippen."

Am Sonntag erzählte Speckin in der Berliner Robert-Jungk-Gesamtschule von ihren Erlebnissen. Die Internationale Liga für Menschenrechte zeichnete sie und andere Mitglieder des Legal-Teams und des Ermittlungsausschusses mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille aus. Rund 100 Rechtsanwälte und Aktivisten des Ausschusses, der auf Demonstrationen juristischen Beistand organisiert, organisierten im Juni während der Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm einen Anwaltsnotdienst für Demonstranten. "Sie haben sich wie juristische Streetworker vor Ort für elementare Grundrechte wie freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit und körperliche Unversehrtheit eingesetzt - trotz polizeilicher Verweigerungsversuche und massiver Angriffe", sagt Liga-Vorstand Rolf Gössner.

Die Juristen des Anwaltsnotdienstes, die als Erkennungszeichen gelbe und weiße Westen über der normalen Kleidung trugen, waren wochenlang tags und nachts in Rostock und Heiligendamm unterwegs. Sie liefen in Demos mit, machten Polizisten auf deren Rechtsverstöße aufmerksam, boten festgesetzten Protestlern Soforthilfe an - und dokumentierten fragwürdige Vorfälle, wie den vor der Gefangenensammelstelle. Verina Speckin notierte während ihrer Einsätze alle Gespräche und Beobachtungen detailliert in einem Tagebuch: "Was ich nicht aufgeschrieben habe, habe ich vergessen - man stand einfach zu sehr unter Adrenalin."

Speckin beobachtete, wie Polizisten einen Anwaltskollegen wegschubsten und bei einem Kessel hanebüchene Forderungen stellten. "Die Eingekehlten durften nur mit uns reden, wenn sie uns vorher eine schriftliche Vollmacht erteilt hatten. Aber wer, bitteschön, hinterlegt so was vorher?" Zwar hat sich der Anwaltsnotdienst nach Ende der Proteste offiziell

aufgelöst, doch bleiben die kritischen Juristen in Kontakt. Fünf bis acht E-Mails bekomme sie täglich von Kollegen, erzählt Speckin. "Es gibt ein großes Interesse, so einen Dienst bei Bedarf wieder anzubieten."

Anlass für die Würdigung ist der Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Mit der Ossietzky-Medaille zeichnet die Liga Menschen aus, die sich im Jahr der Verleihung um die Menschenrechte verdient gemacht haben. Im vergangenen Jahr erhielt sie zum Beispiel der Anwalt von Murat Kurnaz. Andere bekannte Ausgezeichnete sind Erich Fried, Günter Wallraff oder Heinrich Böll.

Carl von Ossietzky war in der Weimarer Republik als Publizist tätig. Der Herausgeber der Zeitschrift Weltbühne war lange Vorsitzender der Liga für Menschenrechte. Er starb 1938 an den Folgen von Misshandlungen, die er in einem Konzentrationslager erlitt.



Ossietzky-Medaille

Vorbild im Kampf um Bürgerrechte

VON VOLKER SCHMIDT

Rechtsberater, die bei den Protesten gegen den G8-Gipfel im Juni in Heiligendamm Demonstranten juristisch betreuten, haben am Sonntag die Carl-von-Ossietzky-Medaille erhalten. Das "Legal Team/Anwaltlicher Notdienst" bekam die Auszeichnung aus Anlass des heutigen Tages der Menschenrechte.

Die Internationale Liga für Menschenrechte lobte, die Gruppe habe "im Kampf für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte ... Vorbildliches geleistet". Organisiert hatte den Notdienst unter anderem der Republikanische Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV). Das Legal Team, erkennbar an gelben Westen, stand während der Proteste für Beratung und Rechtsschutz zur Verfügung. Die Nummer einer Hotline sollte jeder Gipfel-Gegner für den Fall griffbereit halten, dass er verhaftet würde.

Der RAV schildert die Ereignisse des Gipfels in einem jetzt vorgelegten Buch mit dem Titel "Feindbild Demonstrant". Darin ist die Rede vom "Ausnahmestand", wie er "bislang einmalig in der Bundesrepublik" war. Die Anwälte nennen lückenlose Überwachung, "Käfighaltung" von Gefangenen, Massenverhaftungen und Demonstrationsverbotszonen.

Der RAV rügt auch die mit weitreichenden Befugnissen ausgestattete Polizeieinheit "Kavala". Obwohl formal ein Sonderstab der Polizei Mecklenburg-Vorpommern, habe diese "wie eine eigenständige übergeordnete Behörde" gehandelt und die Gewaltenteilung umgangen.

Der Journalist und Pazifist Carl von Ossietzky wurde 1933 von den Nationalsozialisten eingesperrt. Er erhielt 1936 in Abwesenheit den Friedensnobelpreis. 1938 starb er an den Haftfolgen.

10.12.2007 / Inland / Seite 5

 10.12.2007

»Legal Team« erhält Ossietzky-Medaille

Berlin. Das Legal Team, das während des G-8-Gipfels Anfang Juni in Heiligendamm Demonstranten juristisch betreut hat, ist am Sonntag in Berlin von der Internationalen Liga für Menschenrechte mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille ausgezeichnet worden. »Die Liga würdigt damit eine Gruppe, deren Mitglieder während der Proteste gegen den G-8-Gipfel in und um Heiligendamm Vorbildliches für die Verteidigung der Bürger- und Menschenrechte in der BRD geleistet haben«, hieß es in der Begründung der Entscheidung. (ddp/jW)

G8-Anwalteam erhält Ossietzky- Medaille

Berlin/Heiligendamm (dpa/mv)
- Für seinen Einsatz während
des G8- Gipfels im Juni ist der
Anwaltsnotdienst am Sonntag
in Berlin mit der "Carl-von-
Ossietzky-Medaille" der Inter-
nationalen Liga für Menschen-
rechte geehrt worden. Den
Anwälten des "Legal Teams"
sei es zu verdanken, dass im
Umfeld des Gipfels von Heili-
gendamm eine Vielzahl brutaler
Maßnahmen und Übergriffe
der Polizei dokumentiert und
Inhaftierten Rechtsbeistand



gewährt werden konnte, hieß
es zur Begründung auf der
Feier in der Robert-Jungk-Ge-
samtschule. Die Medaille er-
halten seit 1962 Menschen
oder Gruppen, die sich um die
Verteidigung der Menschenrechte besonders verdient gemacht haben.

Stellvertretend für das G8 Legal Team/Anwaltlicher
Notdienst: Silke Studzinsky (L-R, Berlin), Kirstin Knut-
zen (Hamburg), Verina Speckin (Rostock), Undine
Weyers und Gabriele Kohn (beide Berlin).



Anwaltsnotdienst für G-8-Gegner mit Ossietzky-Medaille geehrt =

Berlin (epd). Der Anwaltsnotdienst für die Gegner des G-8-Gipfels in Heiligendamm ist am Sonntag in Berlin mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte geehrt worden

09.12.2007EPDOST!900471080